

BGer 9C 390/2012 vom 20. Juli 2012

Bundesgericht, 2012-07-20, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_390_2012

FR: TF 9C 390/2012 du 20 juillet 2012

IT: TF 9C 390/2012 del 20 luglio 2012

Regeste

Ergänzungsleistung zur AHV/IV | Ergänzungsleistung

Volltext

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 20.07.2012 9C 390/2012 (9C_390/2012)
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 20.07.2012 9C 390/2012
(9C_390/2012) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)
20.07.2012 9C 390/2012 (9C_390/2012)

Ergänzungsleistung zur AHV/IV | Ergänzungsleistung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 9C_390/2012 {T 0/2}
Urteil vom 20. Juli 2012 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter U. Meyer,
Präsident, Bundesrichter Kernen, Bundesrichterin Glanzmann, Gerichtsschreiberin
Dormann. Verfahrensbeteiligte F._____, vertreten durch Fürsprecher Herbert Bracher,
Beschwerdeführerin, gegen Ausgleichskasse des Kantons Bern, Chutzenstrasse 10, 3007
Bern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Ergänzungsleistung zur AHV/IV, Beschwerde
gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 20. März 2012. In
Erwägung, dass die Ausgleichskasse des Kantons Bern der 1941 geborenen F._____ ab
1. April 2005 Ergänzungsleistungen (EL) zusprach (Verfügungen vom 11. August 2005, 10.
Januar 2006 und 5. Januar 2007) und den Anspruch im Rahmen einer im März 2010
eingeleiteten periodischen Revision überprüfte, dass die Ausgleichskasse mit Verfügung
vom 11. August 2010 einen EL-Anspruch ab 1. April 2009 verneinte und zuviel
ausgerichtete Leistungen im Betrag von Fr. 20'220.- zurückforderte, was sie mit
Einspracheentscheid vom 13. April 2011 bestätigte, dass das Verwaltungsgericht des
Kantons Bern die Beschwerde der F._____ mit Entscheid vom 20. März 2012 abwies
und im Rahmen einer reformatio in peius den Einspracheentscheid vom 13. April 2011
insofern änderte, als es den Anspruch auf EL ab Dezember 2008 verneinte und den
zurückzuerstattenden Betrag auf Fr. 25'418.- festsetzte, dass F._____ Beschwerde in
öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten führen lässt mit dem Antrag, der Entscheid vom 20.
März 2012 und der Einspracheentscheid vom 13. April 2011 seien vollumfänglich
aufzuheben, dass ein der Säule 3a zuzurechnendes Vorsorgeguthaben ebenso wie
Freizügigkeitskapital, auch wenn es (noch) nicht bezogen wird und da-her steuerrechtlich
nicht zu berücksichtigen ist, anrechenbares Vermögen im Sinn von Art. 11 Abs. 1 lit. c in
Verbindung mit lit. g ELG bil-det, sofern wie hier die Auszahlung verlangt werden könnte
(SZS 2012 S. 67, 9C_112/2011 E. 2; SVR 2007 EL Nr. 3 S. 5, P 56/05 E. 3; Urteil
9C_41/2011 vom 16. August 2011 E. 6.2; vgl. auch BGE 135 I 288), dass ein behaupteter
Wertverlust durch den vorzeitigen Bezug des Guthabens nicht substantiiert dargelegt wird,
weshalb darauf nicht weiter einzugehen ist (Art. 42 Abs. 2 BGG), dass Taggeldleistungen
einer Sozialversicherung, auch wenn sie als Erwerbsersatz dienen, nicht privilegiertes

Einkommen im Sinn von Art. 11 Abs. 1 lit. a ELG darstellen, sondern bei der Anspruchsberechnung unter Art. 11 Abs. 1 lit. d zu subsumieren und daher voll anzurechnen sind (BGE 119 V 271 E. 3 S. 273 ff.; Urteil P 46/03 vom 7. November 2003 E. 2.3), dass die Beschwerde offensichtlich unbegründet ist und daher im vereinfachten Verfahren nach Art. 109 Abs. 2 lit. a und Abs. 3 BGG erledigt wird, dass die Beschwerdeführerin als unterliegende Partei die Gerichts-kosten zu tragen hat (Art. 66 Abs. 1 BGG), erkennt das Bundesgericht: 1. Die Beschwerde wird abgewiesen. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 500.- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern, Sozialversicherungsrechtliche Abteilung, und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 20. Juli 2012 Im Namen der II. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Meyer Die Gerichtsschreiberin: Dormann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.